

Heyse, Paul: [ja, du bist noch jung und grün] (1872)

- 1 Ja, du bist noch jung und grün,
- 2 Kühl dein Blick, dein Lächeln herbe,
- 3 Und sie schelten's eitles Mühn,
- 4 Daß ich heut schon dich umwerbe.

- 5 Doch dein Auge täuscht mich nicht,
- 6 Das so schüchtern-stolz gesenkte,
- 7 Nicht dein Mund, der ernst und schlicht
- 8 Süße Glut noch keinem schenkte.

- 9 Siehe, Kind, es gibt ein Land,
- 10 Wo die Früchte zeitig reifen.
- 11 Dorten lernte meine Hand
- 12 Nach den süßesten zu greifen.

- 13 Feigen wachsen dort zuhauf,
- 14 Schlicht und grün zu allen Zeiten,
- 15 Doch ihr Innres, bricht es auf,
- 16 Trieft von roten Süßigkeiten.

(Textopus: [ja, du bist noch jung und grün]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63570>)